

Schulwechsel im 3. Semester? Oder Abbruch?

Beitrag von „AndiBerlin“ vom 2. September 2012 17:09

Hallo zusammen!

Ich bin Referendar an einer Sekundarschule in einem Brennpunkt in Berlin-Kreuzberg. Ich quäle mich jeden Tag, habe überhaupt keine Lust mehr und weiß nicht mehr weiter. Ich unterrichte in einer 8. und einer 9. Klassen. Jede Stunde ist ein Kampf. Muss ständig die Eltern anrufen, den Schulleiter holen und Tadeln aussprechen. Mit meinem ruhigen Charakter passe ich überhaupt nicht rein. Ich habe meist Kinder aus sozialschwachen Familien mit Migrationshintergrund. Im Unterricht muss ich bis zur Hälfte aller Zeit ein Erzieher sein statt Kenntnisse vermitteln. Ich kann so nicht mehr. Ich bin schon im 3. Semester, schreibe meine Prüfungsarbeit. Eigentlich schon damit habe ich Probleme, weil ich auch in dieser anstrengenden Klasse das durchführen muss. Mein 12er-Gutachten hat auch eher schlecht ausgesehen (fast alle Punkte : kaum vorhanden bzw. nur im Ansatz vorhanden). Ich weiß nicht, wie lange ich es noch schaffe. Hab ständige Kopfschmerzen und bin einfach übermüdet, so dass ich nach der Schule gleich schlafen muss. Ich wollte schon immer Lehrer werden, konnte mir nichts anderes vorstellen. Aber jetzt weiß ich ganz genau: ich bin unfähig für diese Art von Schulen. Ich hatte meinen Seminarleiter noch im 1. Semester um den Schulwechsel gebeten. Es wurde aber nicht genehmigt, weil es angeblich eine ganz normale Schule ist. Ich habe lange verzögert und die Frist das Seminar zu wechseln verpasst. Jetzt weiß ich nicht mehr weiter... Dazu kommt noch, dass ich kein Deutsch-Muttersprachler bin und meine Fachseminarleiterin mich immer kritisiert, dass ich viele sprachliche Fehler mache und damit rechnen muss, dass ich deswegen durch die Prüfung falle... Ich bin hilfslos...

LG, Andreas.